

Objektiv

MITARBEITER*INNENMAGAZIN DER GWS

01/25

Künstliche Intelligenz in der GWS:

Haltung zeigen, Zukunft gestalten

Ski-WM 2025

Unsere Fan-Kollektion für
Ski Austria – nachhaltig, fair
& regional

Ausgezeichnet gesund

BGF-Gütesiegel 2025 – Zum vierten Mal
bestätigt: Wir leben Gesundheit



Medieninhaber

Geschützte Werkstätten
Integrative Betriebe Salzburg GmbH

Geschäftsführung

Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter, MBA;
Markus Lametschwandtnr, MBA

Chefredaktion

Kati Markut, Bakk. komm.

Mitarbeiter*innen dieser Ausgabe

Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter, MBA;
Markus Lametschwandtnr, MBA; Prok. Christian
Schinagl; Sabine Stolz; Ing. Thomas Neuheimer;
Wolfgang Pichler; Thomas Doppler; Katharina
Irlacher, BSc; Carina Böck; Michael Riepl, BA; Kati
Markut, Bakk. komm.; Mag.^a Magdalena Edthofer,
MA; Christina Haselberger, Bakk.phil.; Monika
Schreilechner; Christina Hetzenauer, BA; Johann
Pranz; Sonja Manzeneder, LLB.oec.; Thomas Zaller-
Fartek

*Diesmal mit KI im Team: Einige Artikel wurden
mit Hilfe künstlicher Intelligenz geschrieben oder
bearbeitet – geprüft und freigegeben von unserem
Redaktionsteam.*

Redaktions- und Erscheinungsort

Salzburg

Erscheinungstermin

Juni 2025

Layout/Grafik/Konzeption

Carina Böck

Druck/Produktion

GWS Offset- & Digitaldruck

Fotos

Titelbild & Rückseite: KI-generiert
Weitere Bilder: KI-generiert · GWS · Adobe Stock ·
Unsplash

Eigentümer*innen



Fördergeber*innen



Ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Bei allen Beiträgen behält sich die
Redaktion das Recht auf Kürzungen vor. Vorbehaltlich Druckfehler.



Die **Zukunft** soll man
nicht voraussehen
wollen, sondern möglich
machen.

Antoine deSaint-Exupéry

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere GWS steht für Beständigkeit und Wandel zugleich. Wir sind stolz auf das, was wir
gemeinsam erreicht haben – und wir wissen, dass unsere Zukunft davon abhängt, wie wir
heute mit Veränderung umgehen. Gerade in einer Zeit, die von neuen Anforderungen und
schnellem Wandel geprägt ist, braucht es Mut, Offenheit und den festen Blick nach vorne.

Es geht darum, mit klarem Blick die richtigen Prioritäten zu setzen, unsere Stärken
weiterzuentwickeln und neue Wege mutig zu beschreiten. Was uns dabei leitet, ist unsere
Haltung: ein starkes Miteinander, Verantwortungsbewusstsein und der Wille, mit unserer
Arbeit Sinn zu stiften.

Was brauchen wir als Gemeinschaft, um auch in Zukunft ein starker und verlässlicher Arbeitgeber & Partner zu bleiben?

In diesem Sinn lade ich Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns die Zukunft der GWS aktiv
mitzugestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe unserer Betriebszeitung und einen
schönen, erholsamen Sommer!

Herzliche Grüße

Astrid Lamprechter

Mag.^a Astrid Katharina Lamprechter, MBA

Geschäftsführerin

Markus Lametschwandtnr

Markus Lametschwandtnr, MBA

Geschäftsführer

Blickfang

- 06** Künstliche Intelligenz in der GWS: Mit Plan und Haltung in die Zukunft
- 08** Von Werkstätten, Betrieben und geschützten Arbeitsplätzen



06

Hinter den Kulissen

- 22** Service & Montagen
- 24** Werbemittel & Souvenir
- 26** Einkauf
- 28** Standort St. Margarethen
- 30** Lager
- 31** IMS Abteilung
- 32** Datenmanagement
- 34** Haustechnik



24

Mit Rat & Tat

- 44** Die Vielfalt der Kulturen
- 46** Betriebsrat: KI – gekommen um zu bleiben
- 48** Wahl der Behindertenvertrauensperson
- 49** Austausch IG Metall Stuttgart und ÖGB
- 50** Betriebsausflug



44

Eine Prise Personal

- 10** Personalstatistik
- 13** E-Scooter am Arbeitsweg
- 14** Infos zur Vorsorgekasse
- 15** Weiterbildungsprogramm
- 16** Beruf & Familie
- 17** Personalentwicklung
- 18** Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)
- 20** Lehrlinge
- 21** Qualifizierung & Vermittlung



18

Schon gewusst

- 36** Jahresabschlussfeier
- 38** Nachhaltigkeitsclub
- 39** Tag der offenen Tür an den Standorten Bruck und Salzburg
- 40** Krapfen, Kostüme & Pulverschnee
- 42** Kunst in der GWS



39

Im Portrait

- 52** Sonja Manzeneder
- 53** Theresa Buchstätter

Lachfalten

- 54** Spaß & Rätsel



50

Künstliche Intelligenz in der GWS:

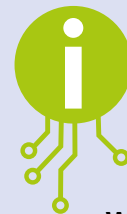
Mit Plan und Haltung in die Zukunft

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst mehr als ein Zukunftsthema – sie verändert bereits heute, wie wir arbeiten, denken und handeln. Auch in der GWS sind wir uns bewusst: KI betrifft alle Bereiche unseres Unternehmens – von der Verwaltung über die Dienstleistungen bis hin zur Kommunikation.

Deshalb haben wir nicht gewartet, sondern gehandelt: Mit der **KI-Strategie „Roadmap Künstliche Intelligenz GWS 2025–2027“** schaffen wir eine klare Basis, um diese Entwicklung proaktiv und strukturiert zu gestalten. Wir sehen die großen Chancen, die KI für uns eröffnet: von effizienteren Arbeitsabläufen über neue kreative Möglichkeiten bis hin zu einer besseren Unterstützung unserer Mitarbeiter*innen im Arbeitsalltag.

Die Einführung von Künstlicher Intelligenz (KI) in der GWS ist ein strategischer Schritt, um unseren sozialen Auftrag, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Dabei ist für uns klar: Technologie ist nie Selbstzweck – sie soll den Menschen dienen und unsere Werte unterstützen. Unsere Vision: Der Einsatz von KI, der die Menschen in der GWS stärkt, entlastet und inspiriert – verantwortungsvoll, ethisch und transparent.

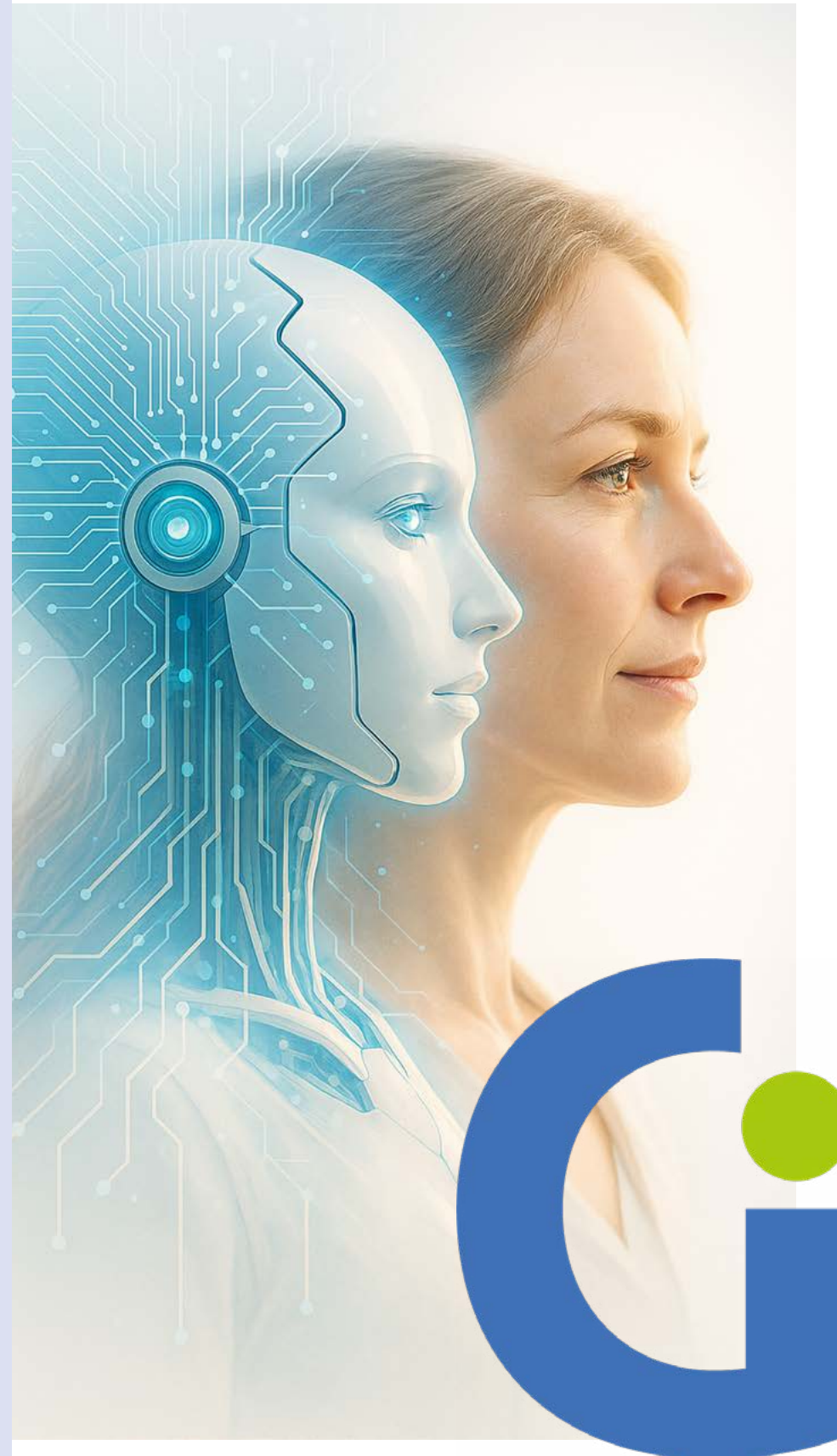
KI-Strategie



Wir halten Sie auf dem Laufenden

In den nächsten Ausgaben unserer Betriebszeitung werden wir regelmäßig darüber berichten, wie die Umsetzung unserer KI-Strategie im Unternehmen voranschreitet.

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke, Best Practices und Möglichkeiten, selbst aktiv mitzuwirken!



Besonders am Herzen liegt uns dabei auch ein Aspekt, der im öffentlichen Diskurs oft zu kurz kommt: KI kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, Barrieren im Arbeitsleben abzubauen und Menschen mit Behinderungen neue Möglichkeiten der Teilhabe und Selbstbestimmung zu eröffnen.

Unsere Haltung ist klar:

- Wir nutzen die Chancen von KI – verantwortungsvoll und menschlich.
- Wir bewerten die Risiken bewusst – und handeln vorausschauend.
- Wir gestalten die Zukunft aktiv – nicht irgendwann, sondern jetzt.

Ihr Beitrag zählt – gestalten wir die Zukunft gemeinsam!

Künstliche Intelligenz wird uns auf unserem Weg begleiten – und jede Idee zählt! Bringen Sie Ihre Gedanken und Anregungen ein:

- über unsere Ideenbörse
- bei Teambesprechungen
- direkt an Ihre Führungskraft oder das KI-Strategie-Team

Was brauchen wir als Gemeinschaft, um auch in Zukunft ein starker, verlässlicher und menschlicher Partner zu bleiben?

Teilen Sie Ihre Perspektiven mit uns – jede Stimme ist wichtig!

Von Werkstätten, Betrieben und geschützten Arbeitsplätzen

Klarheit im Begriffs-Dschungel

Vielleicht haben auch Sie schon erlebt, dass das Wort „geschützte Werkstätte“ sehr unterschiedlich verwendet und verstanden wird. Mal denkt jemand dabei an Betriebe wie die GWS, mal an eine Tagesstätte mit Taschengeld. Kein Wunder: In den Firmennamen mehrerer der acht Integrativen Betriebe kommt das Wort vor – so auch bei der GWS, der Geschützten Werkstätten – Integrative Betriebe Salzburg GmbH.

Was ist gemeint, wenn heutzutage von einer geschützten Werkstätte oder einem geschützten Arbeitsplatz die Rede ist?

Integrativer Betrieb

In Österreich gibt es insgesamt acht Integrative Betriebe – die GWS ist einer davon. In Integrativen Betrieben sind mindestens 60 Prozent aller Arbeitsplätze dauerhaft für Menschen mit Behinderung reserviert. Alle Mitarbeiter*innen in Integrativen Betrieben erhalten einen regulären Lohn nach dem jeweiligen Kollektivvertrag. Der Arbeitsplatz ist sozialversicherungsrechtlich vollwertig: Kranken-, Unfall-, Arbeitslosen- und Pensionsversicherung sind selbstverständlich. Ermöglicht wird dies unter anderem durch Förderungen, wie vom Ausgleichstaxfonds (ATF) und den Ländern. Damit sollen wirtschaftliche Nachteile ausgeglichen werden, die durch die Anstellung von Menschen mit Behinderung entstehen. Integrative Betriebe sind Wirtschaftsunternehmen, das heißt sie produzieren und leisten unter Marktbedingungen. Sie stehen dabei im direkten Wettbewerb mit anderen Betrieben am Markt. Weitere Infos sind hier zu finden:

www.dieintegrativenbetriebe.at

Inklusion



Geschützter Arbeitsplatz

Ein geschützter Arbeitsplatz ist ein regulärer Arbeitsplatz in einem herkömmlichen Unternehmen, an dem eine Person mit Behinderung mit Unterstützung beschäftigt ist.

Auch hier gilt: Der Arbeitsplatz ist sozialversicherungsrechtlich vollwertig, und es wird ein regulärer Lohn bezahlt.

Damit dieser Arbeitsplatz möglich wird, kann das Unternehmen Lohnkostenzuschüsse oder Assistenzleistungen erhalten. Grundlage ist das Behinderteneinstellungsgesetz, das vorsieht: Unternehmen mit 25 oder mehr Mitarbeitenden müssen zumindest eine bestimmte Anzahl von Menschen mit Behinderung anstellen – oder eine Ausgleichstaxe zahlen. Geschützte Arbeitsplätze helfen dabei, diese Vorgabe umzusetzen und gleichzeitig Inklusion am offenen Arbeitsmarkt zu fördern.

Tages- und Beschäftigungsstrukturen

Das ist das zweite Angebot, an das viele Menschen denken, wenn sie „geschützte Werkstätte“ oder „Werkstätte für Menschen mit Behinderung“ hören. Neben Werkstätten mit einer Tagesstruktur werden auch Einrichtungen mit Wohnheimen angeboten. Die

Bundesländer bieten sie für Menschen an, die wegen Art und Ausmaß ihrer Beeinträchtigung weder in einem Integrativen Betrieb noch auf einem geschützten Arbeitsplatz arbeiten können.

In den Tagesstrukturen gibt es fachkundige Betreuung, einfache Produktion, Kreativ- und Lernangebote, oft kombiniert mit Wohnen. Beahlt wird kein Lohn, sondern Taschengeld. Seit 2011 besteht zwar eine gesetzliche Unfallversicherung; eine vollwertige Sozialversicherung – etwa Kranken-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung – gibt es jedoch nicht. Beschäftigte sind somit rechtlich gesehen keine Arbeitnehmer*innen.

Geschützte Werkstätte – Ein Name mit Geschichte

Warum heißt die GWS eigentlich „Geschützte Werkstätten“? Die Erklärung liegt in der Geschichte. Die GWS wurde 1977 als Verein „Geschützte Werkstätten“ gegründet. Bis 1999 wurde etwa in Rechtstexten, wie beispielsweise dem Behinderteneinstellungsgesetz, von „geschützten Werkstätten“ gesprochen. Eine große Novelle, die der Nationalrat im Dezember 1998 beschloss, ersetzte den Begriff durch „Integrativer Betrieb“, unter anderem um das Ziel beruflicher Eingliederung zu betonen.

Die GWS ist – regional, aber auch darüber hinaus – seit Jahrzehnten eine vertraute Marke. Sie steht für Qualität, Verlässlichkeit und gelebte Inklusion. Eine komplette Umbenennung würde diesen wertvollen Wiedererkennungsfaktor und das gewachsene Vertrauen der Kund*innen unnötig aufs Spiel setzen.

Zwei Wege, ein gemeinsames Ziel

Integrative Betriebe (und auch geschützte Arbeitsplätze) ermöglichen reguläre Erwerbsarbeit, Karrierewege und volles Einkommen. Beschäftigungs- und Tagesstrukturen bieten Sicherheit, Förderung und Teilhabe für Menschen, die mehr Unterstützung brauchen.

Beide Modelle erfüllen wertvolle Funktionen für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Entscheidend ist, welches Angebot zur jeweiligen Person passt.

Infos zur fair-finance-Vorsorgekasse

Die Mitarbeitervorsorgekasse (MVK) ist eine gesetzlich verpflichtende Abfertigung neu – ein Konto auf das monatlich Beiträge vom Arbeitgeber eingezahlt werden. Die angesparte Summe wird bei Ende des Arbeitsverhältnisses unter bestimmten Voraussetzungen (z. B. Pension) ausgezahlt.

Beachte: Dienstverhältnisse vor 2003 unterliegen meist noch der „Abfertigung alt“ und sind von dieser Information nicht betroffen.

Was ist neu bei der fair-finance-Vorsorgekasse? Die fair-finance-Vorsorgekasse wurde von der BONUS-Gruppe übernommen. **Für Sie ändert sich dadurch nichts.**

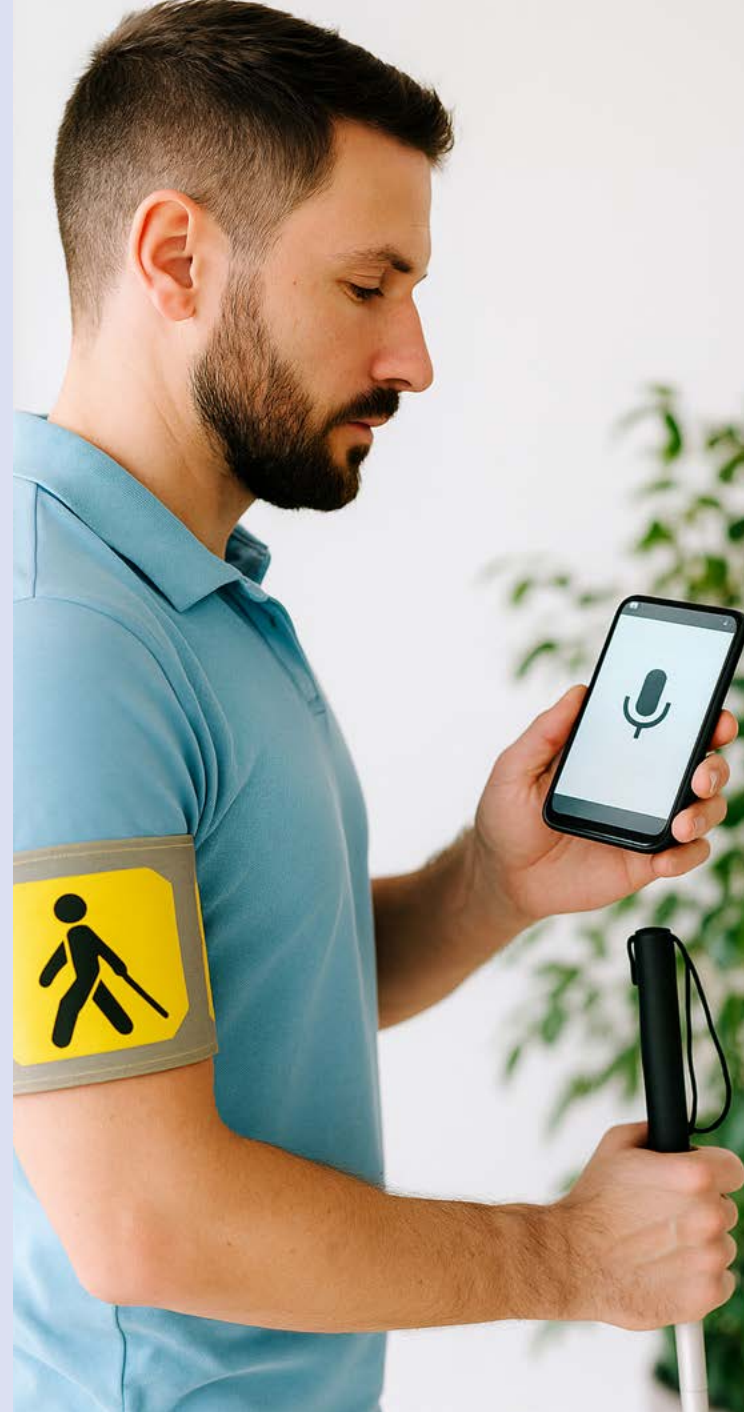
Ab dem Jahr **2026** bekommen Sie die **jährlichen Kontoinformationen nicht mehr per Post**. Sie müssen sich online registrieren, um Ihre Daten abrufen zu können.

Die **Info über eine mögliche Auszahlung** kommt aber **weiterhin per Post**.

Gut zu wissen

“

Wenn Sie Hilfe brauchen oder die Kontoinformationen weiterhin per Post erhalten möchten, melden Sie sich bitte beim Fachbegleitenden Dienst (Regina Stenzl, Thomas Dostal, Christina Hetzenauer) oder bei der Personalabteilung.



Weiterbildungsprogramm:

Online-Kurse – Ihre Chance auf barrierefreies Lernen

Bereits im letzten Weiterbildungsprogramm haben wir Ihnen erste Einblicke in unser digitales Bildungsangebot gegeben. Wir möchten dieses Angebot weiter ausbauen und Sie gezielt dazu einladen, die vielfältigen Möglichkeiten des Online-Lernens zu nutzen. Der Zugang zu digitalen Weiterbildungsformaten ist einfach, flexibel und vor allem barrierefrei.

Lernen – zeitlich flexibel und ortsunabhängig

Die Digitalisierung eröffnet neue Wege des Lernens. Mit Online-Kursen und digitalen Lernplattformen können Sie sich jederzeit und von überall aus weiterbilden. Viele Kurse sind so konzipiert, dass Sie in Ihrem eigenen Tempo und ohne zeitlichen Druck daran teilnehmen können – ganz individuell und angepasst an Ihre Lebenssituation.

Digitale Barrierefreiheit für alle

Moderne Technologien wie Spracherkennung, Vorlesefunktionen oder Untertitel unterstützen einen barrierefreien Zugang zu Lerninhalten. So wird Weiterbildung für alle Menschen zugänglicher – unabhängig von individuellen Voraussetzungen. Sie benötigen in den meisten Fällen lediglich ein Smartphone oder ein internetfähiges Gerät.

Ein empfehlenswertes Beispiel ist die Plattform der **Österreichischen Gesundheitskasse** (gesundheitskasse.at). Im Bereich **„Gesund leben“** finden Sie zahlreiche fundierte und praxisnahe Kurse zu Themen wie Bewegung, Ernährung und psychischer Gesundheit.

Zusätzliche Weiterbildungsangebote in der GWS

Ergänzend zu den digitalen Formaten möchten wir Sie auch auf das Kursprogramm **„Bewegt im Park“** aufmerksam machen. Dieses richtet sich an alle, die sich gerne im Freien bewegen und etwas für ihr Wohlbefinden tun möchten. Die Kursunterlagen liegen beim Empfang sowie im Pausenraum zur freien Entnahme auf – eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich.

Familienfreundlichkeit für alle

Als zertifiziert familienfreundlicher Arbeitgeber ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rahmenbedingungen zu bieten, die eine aktive **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** ermöglichen – unabhängig vom Geschlecht.

Väter übernehmen Verantwortung – wir schaffen den Rahmen

Immer mehr Männer möchten sich aktiv in die Familienarbeit einbringen – sei es durch einen Papamonat, Väterkarenz oder eine temporäre Arbeitszeitreduktion. Wir unterstützen diese Entwicklungen ausdrücklich und sehen darin einen wichtigen Beitrag zu gelebter Gleichstellung. Unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle kommen sowohl Müttern als auch Vätern entgegen und bieten individuelle Lösungen für unterschiedliche Lebenssituationen.

Pflegefreistellung – auch Vatersache

Wenn ein Kind erkrankt, ist das ein familiärer Ausnahmezustand – und betrifft nicht nur Mütter. Selbstverständlich können auch Väter Pflegefreistellungen in Anspruch nehmen, ohne dass dies im beruflichen Kontext negativ bewertet wird. Für uns ist klar: Wer Verantwortung übernimmt, verdient Unterstützung – nicht Skepsis.

Gleichstellung gemeinsam gestalten

Mit diesen Maßnahmen möchten wir als Arbeitgeber einen Beitrag zu mehr gesellschaftlicher Gleichstellung leisten. Denn nur wenn Fürsorgearbeit gerecht verteilt wird, kann echte Chancengleichheit entstehen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, hier mit gutem Beispiel voranzugehen und Wege aufzuzeigen, wie Familie und Beruf in Einklang gebracht werden können – für alle.



Beruf & Familie



Ihre Empfehlung

zählt: Trotz steigender Arbeitslosenzahlen bleibt es eine Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte und motivierte Berufseinsteiger*innen zu gewinnen. Deshalb freuen wir uns über jede Empfehlung aus dem Kolleg*innenkreis oder privaten Umfeld. Denn oft führen persönliche Kontakte zu den besten Bewerbungen.

Mitarbeiter*innengewinnung:

Persönlicher Kontakt zählt

Auch wenn sich die GWS über eine stabile Anzahl qualifizierter Bewerbungen freuen kann, bleiben gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiter*innengewinnung weiterhin ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Insbesondere Jobmessen bieten die wertvolle Möglichkeit, mit potenziellen Bewerberinnen direkt ins Gespräch zu kommen – in einer offenen, authentischen Atmosphäre.

Auftakt der Jobmesse-Saison 2025

Den Auftakt bildete das „GROW Jobfestival“, das vom 6. bis 8. März im Europark Salzburg stattfand. Mit rund 35 Aussteller*innen war die Veranstaltung ein vielversprechender Start in die neue Saison – und für uns eine gute Gelegenheit, unser vielfältiges Angebot einem breiten Publikum zu präsentieren.

Chancengleichheit im Fokus

Ein besonderes Anliegen ist uns die Teilnahme an Veranstaltungen, die sich gezielt an Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt richten. So waren wir am 28. April 2025 auf der „meet&match“-Messe in St. Johann im Pongau vertreten. Diese vom Sozialministeriumservice – Landesstelle Salzburg organisierte Messe richtet sich explizit an Menschen mit Behinderungen. Gerade hier möchten wir als Arbeitgeber aktiv Chancen schaffen und Barrieren abbauen – deshalb ist eine weitere Teilnahme für uns selbstverständlich.

Auch Menschen mit Migrationshintergrund – häufig in Kombination mit anderen Herausforderungen – sehen sich am Arbeitsmarkt oft mit besonderen Hürden konfrontiert. Aus diesem Grund waren wir am 22. Mai 2025 bei der Jobmesse „fairMatching“ präsent, um unsere Offenheit und Integrationsbereitschaft aktiv zu zeigen.

Erneut ausgezeichnet:

BGF-Gütesiegel für die GWS

Wir freuen uns sehr, dass unser Engagement für die Gesundheit am Arbeitsplatz auch in diesem Jahr gewürdigt wurde: Bereits zum vierten Mal wurden wir mit dem **BGF-Gütesiegel der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK)** ausgezeichnet! Am 3. März lud die ÖGK zur Verleihung im feierlichen Rahmen im ORF-Zentrum ein. Gemeinsam mit 59 weiteren Salzburger Betrieben wurde an diesem Abend ein gesundes Arbeitsumfeld gefeiert.

Das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) erhalten Unternehmen, die Gesundheitsmaßnahmen systematisch, nachhaltig und mit hoher

Qualität umsetzen. Es bestätigt, dass bei uns nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen im Mittelpunkt stehen.

Die Auszeichnung motiviert uns, diesen Weg weiterzugehen – mit gezielten Aktionen wie Impfangeboten, Bewegungsinitiativen und der Förderung eines gesunden Miteinanders im Betrieb. Gemeinsam bleiben wir in Bewegung – für ein gesundes, motiviertes und starkes Team.



Schau auf di

Betriebliche Gesundheitsförderung –

aktiv durch den Frühling!

Auch in diesem Frühjahr standen wieder zwei bewährte Aktionen im Zeichen der Betrieblichen Gesundheitsförderung – mit dem Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen nachhaltig zu stärken.

Den Anfang machte die **FSME-Impfaktion**, zu der man sich im März anmelden konnte und die im April erfolgreich durchgeführt wurde. Die Kosten für die Impfung übernahm wie immer die GWS, nur der Impfstoff war selbst zu bezahlen. Gerade in unserer Region ist der Schutz vor der durch Zecken übertragbaren Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) besonders wichtig. Viele Kolleg*innen nutzten das Angebot zur Auffrischung oder Erstimpfung direkt im Betrieb – unkompliziert, schnell und medizinisch bestens betreut.

Sportlich geht es – ebenfalls seit März – mit der Teilnahme an der Initiative **„Salzburg radelt“** weiter. Auch dieses Jahr treten wir wieder gemeinsam in die Pedale, sei es auf dem Arbeitsweg oder in der Freizeit. Jeder Kilometer zählt – für die Gesundheit, das Klima und unser Teamgefühl. Die Aktion läuft noch bis September, und alle Teilnehmenden haben die Chance auf tolle Preise, die von den Salzburg.radelt-Veranstaltern verlost werden. Ganz nebenbei verbessert regelmäßiges Radfahren die Ausdauer, stärkt das Herz-Kreislauf-System und sorgt für gute Laune.

“

Wir freuen uns über das rege Interesse an beiden Maßnahmen und sagen: Weiter so! Denn gesund bleibt, wer sich bewegt und auf sich achtgibt.

IBL – Integrative Betriebe Lehrausbildung

Im Februar diesen Jahres fand wieder ein berufsübergreifender **Workshop für alle Lehrlinge** der GWS statt. Diesmal zum Thema **„Connect & Engage – Kommunikation im digitalen Zeitalter“**. Ziel war es, unsere Lehrlinge fit für die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt zu machen – mit einem besonderen Fokus auf gelungene Kommunikation.

Ein zentraler Teil des Workshops widmete sich der digitalen Kommunikation im Arbeitsalltag. Dabei ging es nicht nur um technische Grundlagen, sondern auch um den bewussten und professionellen Umgang mit digitalen Medien. Gemeinsam wurde ein praxisnaher Leitfaden zur E-Mail-Etikette entwickelt – ein wertvolles Tool für den Büroalltag.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Telefontraining. In verschiedenen Übungen wurden Themen wie der richtige Einstieg ins Gespräch, das Erkennen und der

Umgang mit Emotionen am Telefon sowie ein höflicher, klarer Gesprächsverlauf behandelt. In einer Zeit, in der ein Großteil der Kommunikation sehr verkürzt und vielfach über soziale Medien abläuft, war es uns ein besonderes Anliegen mit dem Workshop mehr Generationen-übergreifendes Verständnis zu schaffen und darauf aufmerksam zu machen, dass sich private und berufliche Kommunikationsstile und –wege doch stark voneinander unterscheiden können. So können wir gemeinsam eine gute Basis für professionelles Auftreten und gelungene Kommunikation im Berufsalltag schaffen.

Ein neuer Meilenstein in der Lehrlingsausbildung wird die Erweiterung unseres Ausbildungsangebots sein: In der GWS kann nun bald auch der **Beruf Einzelhandelskaufmann/Einzelhandelskauffrau** erlernen. Damit schaffen wir zusätzliche Perspektiven für junge Menschen, die sich für eine Karriere im Handel interessieren.

starke Bilanz, die für das Engagement unserer jungen Kolleginnen und Kollegen spricht. Im darauffolgenden Zeitraum, von Februar bis Ende April 2025, waren fünf Lehrlinge in der Berufsschule. Auch wenn es in diesem Abschnitt keine Auszeichnungen oder guten Erfolge gab, so schlossen doch alle ihre Klasse positiv ab und sind einen Schritt weiter auf dem Weg zum Lehrabschluss. Weiter so! Wir danken allen Ausbilderinnen und Ausbildern für ihr Engagement und wünschen unseren Lehrlingen weiterhin viel Erfolg auf ihrem Ausbildungsweg!

Ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2025

In diesem Jahr dürfen wir bereits auf einige schöne Erfolge zurückblicken. Besonders stolz sind wir auf **David Ähnlich**, der seine **Lehrabschlussprüfung zum Siebdrucker** mit Auszeichnung bestanden hat. Herzlichen Glückwunsch, David!

Auch in der **Berufsschule** konnten unsere Lehrlinge wieder zeigen, was in ihnen steckt: Im Zeitraum November 2024 bis Ende Jänner 2025 besuchten 11 Lehrlinge die Berufsschule. Vier davon schlossen mit Auszeichnung ab, drei erzielten einen guten Erfolg – eine

Lehre & Projekt

“

Kerstin Distler bringt einen großen beruflichen Erfahrungsschatz mit – unter anderem Customer Service, Schulungs- und Beratungstätigkeiten, Projekt- und Office-Management. Mit großem Engagement begleitet und betreut sie nun unsere Projektteilnehmer*innen am Standort Salzburg und im Lungau. Wir freuen uns, dass sie auf so vielfältige Weise unser Team ergänzt!

Qualifizierung & Vermittlung

Unser Qualifizierungsprojekt „Qualifizierung & Vermittlung“ ist erfolgreich ins Jahr 2025 gestartet: Bereits 12 neue Projektteilnehmer*innen konnten heuer beginnen, insgesamt wurden 33 Personen vom AMS dem Projekt zugewiesen und 19 Erstgespräche geführt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zuweisung gestiegen.

Das liegt zum einen an der steigenden Arbeitslosenquote, zum anderen aber auch daran, dass die Zielgruppe in Abstimmung mit dem SMS leicht angepasst wurde. Nun dürfen auch Personen mit Beeinträchtigung, die bis zu 5 Jahre arbeitslos sind, im Q&V starten. Diese Öffnung schafft neue Perspektiven und ermöglicht es noch mehr Menschen, den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben mit Hilfe der GWS zu versuchen.

Im Projektteam gab es im Frühjahr eine personelle Veränderung. Stefan Witt hat sich beruflich verändert. An seine Stelle tritt nun Kerstin Distler, die seit April unser Team ergänzt.



Ein Geschäftsfeld in Bewegung

Ein Bericht aus dem Bereich Service & Montagen

In unserer Abteilung Service & Montagen ist zurzeit viel in Bewegung. Manches endet, anderes beginnt – und vieles verändert sich. Wir stehen gemeinsam vor neuen Herausforderungen. Und wir gehen sie gemeinsam an.

Veränderung bringt Bewegung

Die wirtschaftliche Lage ist angespannt. Viele unserer Kund*innen müssen sparen. Das merken wir besonders stark. Aufträge werden zurückgehalten oder gestrichen, und auch im Reinigungsbereich wird der Wettbewerb härter. Andere Firmen bieten ähnliche Leistungen günstiger an – das spüren wir alle.

Auch bei unseren Montageaufträgen gibt es große Veränderungen:

- **KTM** hat entschieden, die Montagen nicht mehr bei uns im Haus machen zu lassen. Künftig wird alles wieder direkt in **Mattighofen** erledigt.
- Die Firma **Neuhofer** reduziert ihre Anfragen sehr stark. Auch hier sehen wir eine klare Zurückhaltung.

Diese Rückgänge bedeuten für uns natürlich einen Einschnitt. Doch wir sehen auch neue Chancen.

Service & Montagen

“

Wir alle – von der Montage und Verpackung über die Reinigung bis zum Vertrieb und die Auftragsabwicklung – tragen mit unserer Arbeit dazu bei, dass unser Bereich Service & Montagen auch in nicht so einfachen Zeiten gut aufgestellt ist.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft. Gemeinsam gehen wir den Weg weiter.



Neue Kund*innen – neue Chancen

Es gibt auch positive Entwicklungen:

- Die Firma **claro** baut ihre Zusammenarbeit mit uns aus.
- **Biogena** hat sich entschieden, Produkte nun direkt bei uns im Haus verpacken zu lassen – ein starkes Zeichen für Vertrauen in unsere Arbeit!
- **IQ-Pharma** entwickelt sich sehr gut
- Auch im **Vertrieb** wird intensiv gearbeitet: Viele Gespräche laufen, es gibt laufend neue Anfragen. Besonders im Bereich **Abfüllung und Verpackung** sehen wir Möglichkeiten für die Zukunft. Darauf richten wir jetzt verstärkt unseren Fokus. Wir werden die erforderlichen Qualitätsanforderungen so schnell wie möglich implementieren, um die Anforderungen dieser Kund*innengruppe optimal bedienen zu können. Dazu brauchen wir die Bereitschaft und das Verständnis des gesamten Teams.

Gemeinsam durch neue Zeiten

Es ist kein Geheimnis: Der Wandel verunsichert viele. Doch jede Veränderung bringt auch neue Möglichkeiten. Unser Team zeigt Tag für Tag, wie flexibel und engagiert wir sind. Darauf können wir stolz sein.

Starke Partnerschaft für ein starkes Event

GWS produzierte Fan-Kollektion für die Ski-WM 2025

Bei den **FIS Alpinen Ski Weltmeisterschaften 2025 in Saalbach Hinterglemm** war die GWS mit vollem Einsatz dabei – nicht auf der Piste, aber mit viel Know-how, Leidenschaft und Teamarbeit im Hintergrund. Denn: Die offizielle **Fan-Kollektion** kam von uns!

In enger Zusammenarbeit mit Ski Austria haben wir **T-Shirts, Hoodies, Stirnbänder und Kappen** produziert – nachhaltig, regional und mit viel Liebe zum Detail. Die Textilien wurden aus GOTS-zertifizierten Materialien gefertigt und standen damit für höchste ökologische und soziale Standards.

Die Ski-WM 2025 war nicht nur ein sportliches Großereignis, sondern auch für uns ein starkes Zeichen: Wenn Werte und Visionen zusammenkommen, wird aus regionaler Produktion internationale Begeisterung.

Werbemittel & Souvenir



“

Roswitha Stadlober, Präsidentin von Ski Austria, besuchte uns im Vorfeld der WM persönlich und überzeugte sich von der Qualität und dem Engagement, das in jedes einzelne Produkt geflossen ist. „Die gute Partnerschaft zwischen GWS und Ski Austria lebt vom gemeinsamen Gedanken an Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung – und von der unkomplizierten Zusammenarbeit“, betonte sie im Austausch mit unserer Geschäftsführerin **Mag.ª Astrid Katharina Lamprechter**.



Besuch der Canton Fair & Jinhan Fair in Guangzhou

Einblick in die Welt der Souvenirs und Geschenkartikel

Ende April 2025 besuchten **Christian Schinagl** (Geschäftsfeldleitung Werbemittel & Souvenir) und **Günter Füreder** (Leitung Einkauf) die Canton Fair sowie die Jinhan Fair in Guangzhou, China – zwei der bedeutendsten Messen für Konsumgüter und Geschenkartikel im asiatischen Raum. Unser Fokus lag auf dem Bereich Souvenir- und Geschenkartikel, der in mehreren Hallen mit einer beeindruckenden Vielfalt vertreten war.

Die **Canton Fair (China Import and Export Fair)** gilt als eine der größten und traditionsreichsten Handelsmessen Chinas. Seit ihrer Gründung im Jahr 1957 zieht sie jedes Jahr zehntausende internationale Fachbesucher aus aller Welt an. Parallel dazu bietet die **Jinhan Fair for Home & Gifts** einen spezialisierten Rahmen für saisonale Dekorationen und Geschenkartikel. Beide Messen ermöglichen nicht nur einen umfassenden Überblick über aktuelle Markttrends, sondern präsentieren auch zahlreiche neue Designs und kreative Ideen im Bereich Souvenirs und Geschenke.



Einkauf mit Weitblick



“

Die Messebesuche haben wertvolle Impulse geliefert, die wir gezielt in unsere Produktentwicklung und Lieferantenauswahl einfließen lassen werden.

Günter Füreder,
Leitung Einkauf

Während unseres dreitägigen Aufenthalts konnten wir zahlreiche intensive Gespräche führen, vielversprechende neue Kontakte knüpfen und potenzielle Lieferant*innen identifizieren. Besonders erfreulich war, dass auch einige unserer bestehenden Lieferant*innen auf der Messe vertreten waren. Sie nutzten die Gelegenheit, um uns ihre aktuellen Kollektionen sowie spannende neue Designs persönlich vorzustellen.

Unser Besuch war nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Pflege bestehender Geschäftsbeziehungen, sondern auch ein bedeutender Schritt zur Weiterentwicklung unseres Sortiments.

Neuer Lehrling

am Standort St. Margarethen

Seit Februar 2025 verstärkt Stefan als Lehrling im **Bereich Bürokaufmann** unser Team am Standort St. Margarethen. Mit ruhiger Art und viel Motivation unterstützt er die Arbeitsvorbereitung und hilft in der Qualitätssicherung mit.

Besonders schätzt Stefan das Miteinander im Team – die unterschiedlichen Persönlichkeiten sorgen für Abwechslung im Arbeitsalltag und machen die Arbeit spannend. Ein respektvoller, fairer Umgang ist ihm dabei besonders wichtig – und das lebt er auch selbst vor.

In seiner Freizeit ist Stefan gerne mit Familie und Freunden unterwegs. Viel Zeit verbringt er außerdem mit seinem Vater auf dem gemeinsamen Bauernhof – ein schöner Ausgleich, der ihn stärkt und erdet.



Stefan Schröcker

Geburtstag: 04.06.2009

Geburtsort: Tamsweg

Wohnort: St. Margarethen

Hobbies: Freunde treffen, wandern

St. Margarethen

Von der GWS hinaus in neue Abenteuer –

alles Gute, Wolfgang!

Nach vielen Jahren als ruhender Pol, Krisenmanager, Wegweiser und manchmal auch Geduldsengel verlässt uns Wolfgang Pichler, nicht etwa in Richtung Liegestuhl, sondern auf zu neuen beruflichen Ufern.

Was er mitnimmt? Jede Menge Erfahrung, ein feines Gespür für Menschen – und wahrscheinlich seine geliebte Excel-Tabelle. Was er hinterlässt? Einen Haufen Kolleg*innen, die ihn vermissen werden.

Ob im Austausch auf Augenhöhe, beim gemeinsamen Anpacken oder in herausfordernden Situationen: Wolfgang war für viele von uns mehr als „nur“ Standortleiter – er war Zuhörer, Motivator und der Fels in der Brandung.

Jetzt geht's für ihn weiter – mit neuen Aufgaben, neuen Teams und vielleicht ein bisschen weniger „hast Du kurz Zeit?“

Aber wir wissen: Ganz ohne Ägypten-Urlaub, E-Bike-Ausfahrten und Gartenarbeit wird's auch im neuen Job nicht gehen. Und das ist gut so!

Lieber Wolfgang, DANKE für deinen Einsatz, deine Loyalität – und deine Gelassenheit, wenn's mal wieder rund ging.

Wir wünschen dir von Herzen viel Erfolg, Freude und Rückenwind für deinen neuen Weg. Bleib wie du bist – und vergiss uns nicht!

Dein Team



Pinsel, Farbe, gute Laune –

unsere Lagerbüros im neuen Look!

Wer sagt, dass Kunst nur in Museen stattfindet? Bei uns wird direkt im Lager gemalt – und zwar mit Herz, Hand und einer gehörigen Portion Humor!

Im Februar wurden die Büroräume unseres Lagers in ein neues, farblich erfrischendes Licht getaucht. Doch keine Sorge: Niemand wurde dabei zu farblichen Entscheidungen gezwungen! Ganz demokratisch durften alle Lagermitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitreden.

Die ehrenvolle Aufgabe der praktischen Umsetzung übernahmen unser talentierter „Malermmeister“ **Ibrahim Korkmaz** sowie unser engagierter Lehrling **Simon Hölzl**. Pinsel in die Hand, Farbbroller ans Werk – und los ging's! Am Ende glänzte alles – und zwar nicht nur vom frischen Anstrich.

Lagerleiterin Talitha Meisl wollte hier eine Farbe ins Spiel bringen, die nicht nur optisch etwas hermacht, sondern laut ihrer Philosophie auch Körper, Geist – und wenn möglich sogar die Kaffeemaschine – wieder in Einklang bringen soll.

Wir sagen: Mission geglückt!
Die neue Farbe strahlt Ruhe aus, die Wände danken's – und wir auch.

Ibrahim und Simon: **Ihr wart spitze!**



Miteinander



Ein Leitbild lebt durch uns alle

Das Leitbild ist kein Poster an der Wand. Es soll uns im Alltag begleiten – bei kleinen Entscheidungen und großen Projekten. Wenn wir diese Werte leben, machen wir GWS gemeinsam stark.

Unser Leitbild

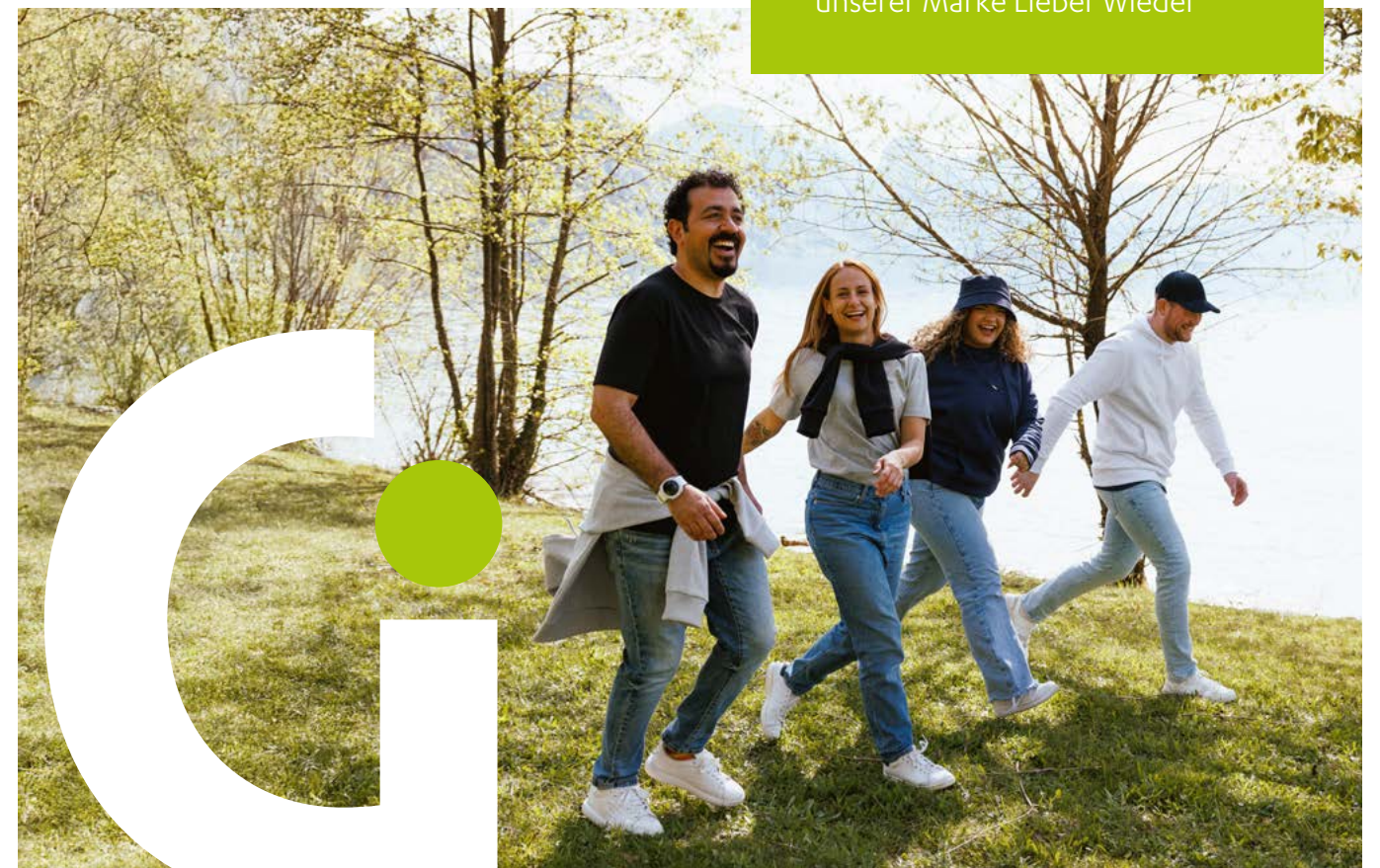
Miteinander, Chancengleichheit, Respekt und Toleranz.

2014 haben wir in der GWS unser Leitbild gemeinsam, in einem partizipativen Prozess entwickelt – offen, ehrlich, auf Augenhöhe.

Seitdem hat sich vieles verändert. Nachhaltigkeit, Qualität und neue gesetzliche Vorgaben sind wichtiger denn je. Und unser Anspruch ist mitgewachsen.

Wir haben unser Leitbild dem jetzt angepasst. Als Kompass, der uns Orientierung gibt und zeigt, was wir wie gemeinsam erreichen wollen. Es hilft uns, gute Entscheidungen zu treffen – im Büro, in der Produktion, im Lager oder beim Kund*innengespräch.

- Wir geben immer unsere **persönlichen 100%**
- Wir übernehmen **Verantwortung** für uns selbst und unser Handeln
- Wir handeln **selbstbewusst** und **mutig**
- Wir sind mit Kompetenz und Begeisterung für unsere **Kund*innen** da
- Wir wissen um die hohe Bedeutung von **Lebensmittelsicherheit**
- Wir **kommunizieren** klar und gehen offen **miteinander** um
- Wir bieten **Ausgezeichnete Arbeitsplätze** und **erstklassige Leistungen**
- Wir schaffen größtmöglichen Wert für **Mensch, Natur und Region** mit unserer Marke Lieber Wieder



Erfolgreiche AP+ Implementierung in 3 Phasen

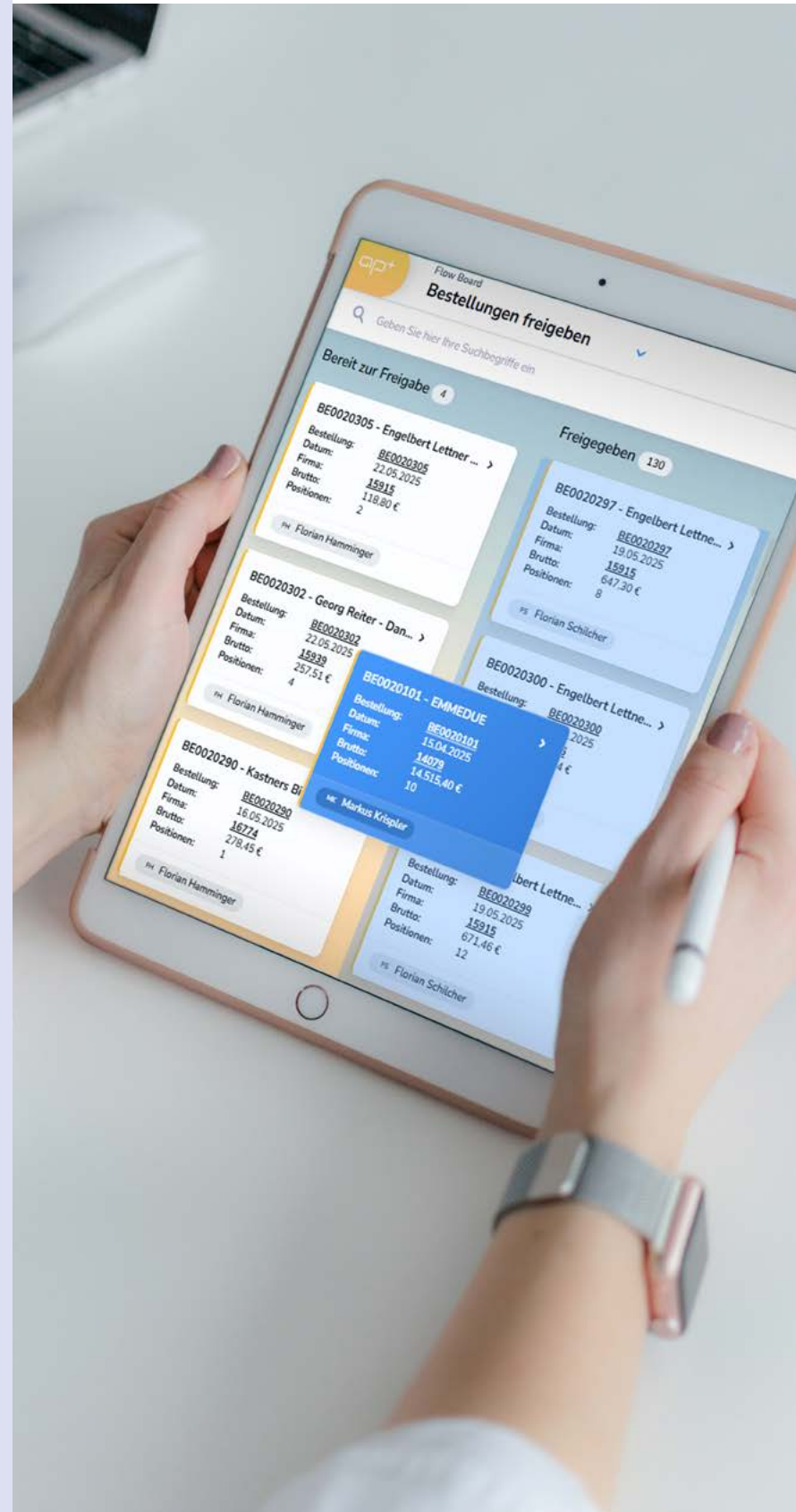
Beim diesjährigen **Kundentag der Asseco Solution GmbH** am 22.05.2025 in Kufstein trafen sich Partner*innen und Kund*innen zu einem inspirierenden Austausch über aktuelle Entwicklungen im AP+. Als Kunde der Asseco Solution GmbH war die GWS diesmal mit einem Vortrag vertreten. Es ging um die erfolgreichen Implementierung unseres ERP-Systems, AP+, und der weiteren Bearbeitung der Schnittstellen, die maßgeblich zur Optimierung unserer Geschäftsprozesse beitrug.

Von der Planungsphase bis hin zur finalen Umsetzung – die Einführung von AP+ war ein komplexes Vorhaben, das strategisches Denken, enge Zusammenarbeit und innovative Lösungsansätze erforderte. Besonders hervorgehoben wurden die Effizienzsteigerungen, die durch die Implementierung erzielt wurden, sowie die positiven Auswirkungen auf unsere internen Abläufe. Die Zuhörer*innen zeigten sich beeindruckt von den Erkenntnissen und tauschten im Anschluss an den Vortrag aktiv ihre Erfahrungen mit uns aus. Der Kund*innentag bot zudem eine hervorragende Gelegenheit für den Austausch zwischen Unternehmen, Expert*innen und Kund*innen. Asseco Solution GmbH schuf eine Plattform für interessante Gespräche, bei denen Erfahrungen, Herausforderungen und Best Practices rund um moderne Unternehmenslösungen diskutiert wurden.

ERP-System

“

Mit der Einführung des ERP-Systems und der laufenden Verbesserung der Schnittstellen sind wir bestens auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet. Der Kund*innentag hat einmal mehr bewiesen, wie wertvoll der direkte Austausch ist – ein Erfolgsfaktor für Innovation und nachhaltige Unternehmensentwicklung.



Projekt: Digitalisierung der Buchhaltung

Bestellungen, Rechnungen und Dokumente werden papierlos.

Seit Februar 2025 arbeitet ein Projektteam – bestehend aus Kollegen und Kolleginnen des Einkaufs und der Buchhaltung – an einem wichtigen Digitalisierungsprojekt in der Buchhaltung.

Ziel ist es, Abläufe zu verbessern, Zeit zu sparen und papierlos zu arbeiten. **Ab 01.01.2026** soll das Projekt umgesetzt sein.

Ein großer Teil des Projekts ist die **Überarbeitung des gesamten Einkaufsprozesses**. Bestellungen und Rechnungen werden in Zukunft digital freigegeben. Das macht die Abläufe schneller und übersichtlicher. Dafür werden im AP+ sogenannte **Flow Boards** eingeführt. Damit müssen Bestellungen und Rechnungen nicht mehr auf Papier unterschrieben werden. Das spart Zeit und Papier.

Auch das, ans AP+ angeschlossene, **Dokumentenmanagement** (kurz: DMS) wird nochmals überarbeitet und strukturiert. So können alle Dokumente zu einem Geschäftsfall leichter gefunden werden.

Alle Rechnungen werden künftig **im ERP-System digital freigegeben**. Für das gesamte Projekt wird es noch Tests und Schulungen an allen drei Standorten geben. Damit alle Mitarbeitenden gut vorbereitet sind.

Mit diesem Projekt geht unser Unternehmen einen großen Schritt in die digitale Zukunft. Weniger Papier, weniger Aufwand und mehr Effizienz – das bringt Vorteile für alle!

Energie im Fokus

So nachhaltig arbeitet die GWS an allen drei Standorten

Wir haben im Jahr 2024 ein Energieaudit über alle 3 Standorte durchführen lassen, und nachfolgend finden Sie daraus ein paar Daten und Fakten kurz zusammengefasst. Ein Energieaudit gibt darüber Auskunft, wofür die meiste Energie benötigt wird, und wo man Energie einsparen oder effizienter nutzen kann.

Allgemeines zur GWS

- **Standorte:**
 - Salzburg (*Hauptsitz*)
 - St. Margarethen i. Lungau
 - Bruck a. d. Glocknerstrasse
- **Ziel:**
Energieverbrauch optimieren bzw. zu senken
- **Zertifizierungen:**
ISO 14001 & 9001, zuletzt rezertifiziert 2024

Gesamtenergieverbrauch in kwh (2023)	
Gesamtverbrauch	2.972.389 kWh
Gebäude	81,5 %
Mobilität	9,7 %
Prozesse	8,8 %

Standortspezifische Erkenntnisse

Salzburg:

- **Hauptenergieverbrauch:** Gebäude (80,2 %)
- **Heizung** via Contracting Modell (Biomasse/Gas als Backup), 2024 Umstellung auf eigene Hackschnitzelheizung
- **PV-Anlage** – 2024 erweitert auf 215 kWp

Energieaudit



Externes Fazit aus dem Energieaudit

Die GWS ist auf einem sehr guten Weg in Bezug auf Nachhaltigkeit: Durch die Umstellung auf eine Hackschnitzelheizung am Standort Salzburg, beheizen wir unsere Gebäude jetzt an allen 3 Standorten mit fossilsfreien Heizungen. Weiters wurden an allen Standorten die PV-Anlagen erweitert. Wir produzieren in Zukunft jährlich so viel Strom, wie ca. 110 Haushalte mit 3 Personen im Jahr verbrauchen. Weiters wird auch die Umstellung von herkömmlichen Leuchtstoffröhren auf LED-Beleuchtung und die E-Mobilität an allen Standorten vorangetrieben.



- In Salzburg besteht eine relativ **hohe Grundlast**. Eine Evaluierung des hohen Grundverbrauchs mittels Zählermanagement ist geplant und die Erkenntnisse daraus werden genutzt, um die Grundlast zu senken (*hohes Einsparungspotential*)
- **Vorgeschlagene Maßnahmen:** Gebäudeleittechnik optimieren, Subzähler nachrüsten

St. Margarethen

- Hauptenergieverbrauch: Gebäude (87,6 %)
- Heizungsumstellung von Flüssiggas auf Pelletsheizung (2023)
- PV-Anlage – 2023 erweitert auf 76 kWp
- Verbesserungspotenzial: Lastmanagement für E-Autos, Nutzung von PV-Überschuss für die Warmwasseraufbereitung

Bruck

- Hauptenergieverbrauch: Gebäude (85,2 %)
- Heizungsumstellung auf Fernwärme (vorher Erdgas)
- Neuer Kompressor 2024
- PV-Anlage – 2024 erweitert auf 78 kWp
- Empfehlungen: Nachtkühlung (durch Programmierung der Hauslüftung die kühlere Luft in der Nacht zu nutzen, um das Gebäude zu kühlen), Überprüfung der Heizungszeiten, Fensterkontrolle und bei Bedarf Fenster einstellen

Empfohlene Maßnahmen & Einsparpotenziale

Maßnahme	Standort	Einsparungspotential
Gebäudeleittechnik optimieren	Bruck	10.703 (kWh/Jahr)
Wärmerückgewinnung Lüftung	Bruck	28.542 (kWh/Jahr)
Fensterkontrolle bzw. nachjustieren	Bruck	14.271 (kWh/Jahr)
Hydraulik + Pumpentausch	Salzburg	228.254 (kWh/Jahr)

Mögliche Gesamteinsparung: 281.770 kWh pro Jahr

Um diese Einsparungspotenziale umsetzen zu können Bedarf es im nächsten Schritt Angebote für die dazu erforderlichen Anschaffungen/Optimierungen einzuholen und somit die wirtschaftliche Umsetzbarkeit festzustellen bzw. in den kommenden Jahren in die Budgetplanung mitaufzunehmen.

Ein gelungener Jahresausklang

Mitte Dezember war es wieder soweit: Unsere **Jahresabschlussfeier** bot den perfekten Rahmen, um in stimmungsvoller Atmosphäre zusammenzukommen und gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen.

Die festlich geschmückte Location im Restaurant Imlauer sorgte für Begeisterung und auch das köstliche Buffet ließ keine Wünsche offen. Ein weiteres Highlight war die Tombola, bei der attraktive Preise für strahlende Gesichter sorgten.

cooLog



Jahresausklang

“

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die **Firma Coolog** für das Sponsoring des Hauptpreises.





Nachhaltigkeit im Fokus

Am 12. Februar wurde die GWS zum Treffpunkt für alle, die Nachhaltigkeit nicht nur denken, sondern aktiv gestalten möchten. Der **Nachhaltigkeitsclub Salzburg** lud zu einem Abend voller frischer Impulse, neuer Perspektiven und konstruktivem Austausch ein. Solche Treffen sind mehr als nur Gelegenheiten zum Netzwerken – sie inspirieren, motivieren und zeigen, wie viel durch gemeinsames Handeln möglich ist. Eine Veranstaltung, die eindrucksvoll bewiesen hat: Nachhaltigkeit lebt vom Miteinander.



Tag der offenen Tür

Hinter den Kulissen der GWS

Spannende Eindrücke und viele „Aha“-Momente. Im März öffneten wir an den **Standorten Salzburg und Bruck** erneut unsere Türen und haben zahlreiche Besucher*innen dazu eingeladen, die Welt der GWS aus nächster Nähe zu erleben. An verschiedenen Stationen konnten die Gäste wertvolle Einblicke in unsere Prozesse und Projekte gewinnen - unsere Profis vom Fach standen dabei Rede und Antwort. Die lebendige Atmosphäre und der persönliche Austausch sorgten für viele inspirierende Momente und machten die beiden Tage zu echten Highlights.





Faschingsspaß in der GWS

Auch dieses Jahr wurde der Faschingsdienstag ausgelassen gefeiert. Die Büro-patschen hatten Pause, stattdessen waren Einhörner, Katzen, Schlafmützen und viele andere kreative Kostüme unterwegs.

Und was gehört zu einem gelungenen Fasching dazu? Natürlich Krapfen! Frisch, flaumig und mit fruchtiger Füllung haben sie uns den Vormittag versüßt. Ein Tag voller Spaß, guter Laune und einem kleinen Hauch von Konfetti – so lässt sich's feiern.

Krapfen, Kostüme & Pulverschnee



Raus aus dem Büro, rauf auf die Piste

Strahlender Sonnenschein, perfekte Bedingungen und eine motivierte Gruppe – der alljährliche GWS Skitag am 7. März bot alles, was das Wintersportler*innen-Herz begehrt. Viele Kolleg*innen nutzten die Gelegenheit, um gemeinsam die Pisten im Skigebiet Werfenweng zu erobern und die winterliche Bergwelt zu genießen.

Auch abseits der Abfahrten ließ sich der Tag in vollen Zügen auskosten. Herzhaftes Essen, erfrischende Getränke und beste Gesellschaft sorgten für eine rundum gute Stimmung. Ein großartiger Ausflug in die Berge – danke an alle, die dabei waren! Solche gemeinsamen Erlebnisse stärken nicht nur den Teamgeist, sondern schaffen auch Erinnerungen, die lange nachwirken. Mit Sonne im Gesicht und einem Lächeln im Gepäck ging es zurück in den Büroalltag – und die Vorfreude auf den nächsten Skitag ist jetzt schon groß.

Fotografie- Ausstellung bei der GWS

Ein Blick zurück:

Im Mai verwandelten sich unsere Büroräumlichkeiten wieder in einen Ort der Kunst: Am 8. Mai 2025 eröffneten wir gemeinsam mit dem **Österreichischen Verband der Fotografie die Ausstellung zur Staatsmeisterschaft 2024** – ein gelungener Abend mit beeindruckenden Bildern und kreativen Begegnungen.

Gezeigt wurden preisgekrönte Werke von Fotograf*innen aus ganz Österreich – von stimmungsvollen Naturaufnahmen bis hin zu charakterstarken Portraits. Die musikalische Begleitung übernahm Amelie, die mit ihrer Ziehharmonika für eine besondere Atmosphäre sorgte.



Kunst in der GWS

“

Die Ausstellung war Teil einer **österreichweiten Wanderschau** und bis zum 28. Mai bei uns zu sehen. Viele Kolleg*innen nutzten die Gelegenheit, sich während einer Pause oder nach Feierabend von der Vielfalt der gezeigten Motive inspirieren zu lassen. Ein großes Dankeschön gilt dem Österreichischen Verband der Fotografie für die angenehme Zusammenarbeit und allen, die zum Gelingen dieses kulturellen Highlights beigetragen haben.

Einkaufen mit gutem Gewissen in Salzburg

Entdecken Sie unser einzigartiges Sortiment an **T-Shirts, Hoodies, Accessoires, Geschenkartikeln** und **nachhaltigen Spielzeug** – modern, fair und hochwertig. Besuchen Sie uns im **s'Lieblingsstückl in der Linzer Gasse 15** in der Salzburger Altstadt oder stöbern Sie in unserem Onlineshop unter **shop.gws.at**!

Tipp:
Gestalten Sie einige unserer Produkte nach Ihren Wünschen und machen Sie sie einzigartig!



Jetzt online shoppen!

Scannen Sie den QR-Code und besuchen Sie uns.
shop.gws.at

s'Lieblingsstückl

Die Vielfalt der Kulturen

Die GWS besteht aus so einem bunten Strauß: viele Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern – Bosnien, Kongo, Tunesien, Syrien, Mazedonien, Italien, Vietnam, Afghanistan, Türkei, Albanien, Thailand und viele mehr. **Wie langweilig wäre es, wenn der Strauß nur aus gleichen Blumen bestehen würde?!** Jede*r Mitarbeiter*in der GWS bringt eine eigene Kultur und Sprache mit. Natürlich kann es zu Missverständnissen oder kulturellen Unterschieden kommen. Doch genau darin liegt die Chance: Wir können voneinander lernen, neue Perspektiven gewinnen und im Kleinen Großes bewirken. Drei Kolleg*innen geben Einblicke in ihre Herkunftsländer:

Slowenien (Europa):

Was gefällt dir besonders an deinem Land und der Kultur? Die wunderschöne Landschaft (Berge, Wälder, Seen, das Meer), Slowenien ist außerdem ein sehr sauberes Land, es gibt viele Sehenswürdigkeiten (vor allem Burgen und Schlösser) und Thermen, Slowenien ist sehr gastfreundlich, die Einheimischen freuen sich über die Touristen, der Familienzusammenhalt ist schön und es werden immer viele Festivals veranstaltet.

Welche Schwierigkeiten und Probleme gibt es in Slowenien? Das Gesundheitssystem – lange Wartezeiten bei den Ärzten, Krankenhäusern oder auf Therapien. Bei der Pension gibt es auch Nachteile (z.B. Witwenpension). Die Arbeitssituation ist manchmal schwieriger bzw. das Gehalt niedrig, deswegen gehen viele Slowenen nach Österreich oder Deutschland arbeiten.

Welches andere Land fasziniert dich bzw. möchtest du gerne bereisen? Skandinavien (vor allem Schweden und Dänemark) – das Essen, spezielle Trends bei der Kleidung, die Menschen dort wirken entspannt und haben eine positive Grundhaltung, schöne Häuser mit Garten.

Somalia (Afrika):

Was gefällt dir besonders an deinem Land und der Kultur? Das leckere Essen (Reis mit Hühnerfleisch oder Lamm) und die scharfen Snacks mit grünem Chili, die Familie ist sehr wichtig in Somalia – wir leben eng zusammen und unterstützen uns gegenseitig, das warme Wetter und die Sonne, unser Zuckerfest (nach dem Ramadan) – wir

“
Viele verschiedene
Blumen ergeben einen
Strauß“
(islamisches Sprichwort)



So können wir kulturelle Vielfalt im Arbeitsalltag fördern:

- Rezepte aus verschiedenen Ländern austauschen
- Individuelle Feiertage und Feste berücksichtigen (z. B. Ramadan, Diwali)
- „Guten Morgen“ in anderen Sprachen sagen – und damit ein Lächeln schenken
- Verständnis und Akzeptanz für unterschiedliche Verhaltensweisen zeigen
- Fragen stellen und echtes Interesse an anderen Kulturen zeigen
- Ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sich alle wertgeschätzt und einbezogen fühlen
- Unterschiedliche Denkweisen und Lösungsansätze als Chance nutzen
- Vertrauen stärken: Wer sich gehört und wahrgenommen fühlt, bringt sich mehr ein

Diversität

ziehen uns schöne Kleidung an, gehen in die Moschee und beten gemeinsam, danach wird gefeiert und Süßigkeiten ausgeteilt.

Welche Schwierigkeiten und Probleme gibt es in Somalia?

In unserem Dorf waren die Schule und die Schulsachen sehr alt, es gab auch nicht so viele verschiedene Unterrichtsfächer wie in Österreich. Die Frauen werden hauptsächlich als Mutter und Hausfrau gesehen und sollen früh heiraten. Es gibt nicht so viele Jobs, um genug Geld zu verdienen. 2013 gab es einen Krieg – daher flüchteten viele Somalis nach Europa.

Welches andere Land fasziniert dich bzw. möchtest du gerne bereisen?

Japan (wegen der interessanten Kultur, tollen Kleidung z.B. Kimono, Anime – Animationsfilme bzw. Zeichentrick, und der Sprache). Spanien (die schönen Häuser und Gebäude faszinieren mich). Italien (das Essen und der Kaffee dort sollen sehr gut sein).

Philippinen (Asien):

Was gefällt dir besonders an deinem Land und der Kultur?

Respekt vor anderen Menschen ist uns sehr wichtig (vor allem vor den Älteren), Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt, Gastfreundschaft (gutes Essen für den Besuch), Filipinos sind sehr fleißig (viele pflanzen ihr eigenes Gemüse oder Reis an), der Glaube spielt eine wichtige Rolle, Filipinos haben oft viele Talente (sehr gute Sänger*innen oder sich liebevoll um andere Menschen kümmern – in der Pflege), die Einheimischen bleiben immer positiv und haben ein Lächeln im Gesicht, egal wie groß oder schwer ihr Problem ist – z.B. jedes Jahr starkes Hochwasser, das zum Teil die Wohnungen überflutet, wenig Geld,...

Welche Schwierigkeiten und Probleme gibt es auf den Philippinen?

Die korrupte Politik, das Klima (Taifun, Hochwasser, Erdbeben), es gibt wenig gut bezahlte Arbeit und sehr viele arme Leute, Verhütung wird vom Glauben her verboten bzw. kann sich nicht geleistet werden – daher viele Kinder (auch Straßenkinder).

Welches andere Land fasziniert dich bzw. möchtest du gerne bereisen?

Australien – wegen der Kultur, dem guten Wetter, den leckeren Meeresfrüchten.

KI - Gekommen, um zu bleiben

Die Entwicklungen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz, abgekürzt KI, sind in den letzten Jahren enorm. Selbst technikaffine Menschen geraten ins Staunen, wenn KI-Programme in Minutenschnelle Lieder komponieren, Texte verfassen oder Bilder erstellen. Doch wie verändert der Einsatz von KI-Systemen die Arbeitswelt? Womit sind Produktionsmitarbeiter:innen bereits heute konfrontiert? Und sind es ausschließlich Gefahren, die auf uns lauern oder ergeben sich durch KI in der Arbeitswelt auch Chancen?

Was ist Künstliche Intelligenz?

Bis heute gibt es keine einheitliche Definition von KI, wahrscheinlich auch, weil „Intelligenz“ selbst nicht klar definiert ist und es auch nicht „die eine KI“ gibt. KI-Technologien können in verschiedene Teilgebiete unterteilt werden wie wissensbasierte Systeme, die Muster- und Spracherkennung, das maschinelle Lernen oder Robotik.

Wie wird KI in der Produktion eingesetzt?

Auch in der Arbeitswelt ist KI mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Selbstfahrende Stapler, voll automatisierte Hochregallager, Cobots und verschiedenste Programme, die jeden Arbeitsschritt überwachen, kontrollieren und jedes kleinste Schraubchen in einem Produkt registrieren und am Ende sogar das Drehmoment bei der Montage protokollieren.

Betriebsrat



Auch in puncto **Inklusion und Teilhabe** haben KI-Assistenzprogramme großes Potenzial. Das Projekt „A2I“ der TU-Wien beschäftigt sich etwa mit der Frage, wie komplexe Arbeitsschritte durch räumliche Projektionen so zerlegt werden können, dass sie leichter erlernbar sind. Die Forscher:innen sehen hier Potenzial für den Fachkräftemangel, indem Jugendliche mit Behinderung befähigt werden, eine Lehre abzuschließen. Oder Sprachassistentenprogramme unterstützen Menschen mit Lese-, Lern- oder Sehschwäche.



Datensammelwut

Damit diese Systeme funktionieren, brauchen sie vor allem eines: Daten; und davon meist eine Unmenge. Darüber hinaus sind eingesetzte KI-Systeme oft eng mit anderen Systemen vernetzt. Wegen dieser großen Datensammelwut von KI-Modellen sind nie da gewesene Formen von Leistungsüberwachung und Einschränkungen der Privatsphäre möglich. Eine repräsentative IFES-Umfrage zu den Digitalisierungssorgen der Beschäftigten im Auftrag der AK von 2023 zeigt, dass diese Sorge real ist: Immerhin rechnen drei Viertel der Beschäftigten mit mehr Überwachung. Zwar ist prinzipiell eine überwiegend positive Einstellung zu

Digitalisierung vorhanden. Knapp 60 Prozent sagen, die Digitalisierung bringe in ihrer Arbeit mehr Vor- als Nachteile. Dennoch sehen elf Prozent, also beinahe jede:r zehnte Beschäftigte durch die Digitalisierung Nachteile. Dieser Wert steigt bei Menschen ohne Matura auf 15 Prozent.

Das Gute in der KI

Keine Datenmenge ist für die Künstliche Intelligenz zu groß, keine Struktur zu komplex. KI-basierte Assistenzsysteme können aber auch für die Beschäftigten von Vorteil sein. Assistenzsysteme können zum Beispiel Arbeit sicherer oder weniger belastend machen.

Wahl der Behinderten-vertrauensperson

und Stellvertreter*innen am Standort Salzburg

Am 9. April 2025 wurde die **Behinderten-vertrauensperson (BVP)** samt Stellvertretung für alle begünstigt behinderten Mitarbeiter*innen am Standort Salzburg gewählt.

BVP Team:



Heinz Fürst
BVP



Michaela Erda
BVP Stellvertretung (S&M QS)



Ömer Yüce
BVP Stellvertretung (W&S Offset)

Das Team der Behindertenvertrauensperson ergibt sich aus Mitarbeiter*innen der GWS die ebenfalls beeinträchtigt und daher Expert*innen im Bereich Behinderung am Arbeitsplatz sind. Die BVP arbeitet eng mit dem Betriebsrat, den Präventivkräften wie Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Fachbegleitendem Dienst zusammen. Wir vertreten die Interessen begünstigt behinderter Mitarbeiter*innen in allen betrieblichen Belangen mit Fokus auf die Behinderung.

Vertrauen

“

Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsprozesse, Hilfsmittel sowie die Arbeitsumgebung werden von der BVP durch deren Expertise beleuchtet. Die BVP schafft Sensibilität für jene Gruppe der Beschäftigten, die durch ihre Beeinträchtigung ganz besonders im Arbeitsalltag gefordert ist. Das **Team der BVP** bedankt sich für das Vertrauen und wird voll Engagement weiterhin konstruktiv sowohl mit dem Betriebsrat, den Präventivkräften aber auch mit den Führungskräften und der Geschäftsleitung arbeiten.



Gewerkschaftlicher Austausch

Am 14. Jänner 2025 war die **IG Metall Stuttgart** gemeinsam mit dem **Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB)** Salzburg zu Gast bei uns in der GWS. Ziel des Treffens war ein gegenseitiger Austausch zu Arbeits- und Gewerkschaftsthemen. Die IG Metall ist die größte Gewerkschaft Deutschlands und vertritt unter anderem Beschäftigte in der Metall-, Elektro- und Textilindustrie. Der ÖGB ist die zentrale Arbeitnehmervertretung in Österreich. Bei einer Führung durch unseren Betrieb konnten wir Einblicke in unsere Arbeit geben – vom Zuschnitt bis zur Veredelung. Unsere Gäste zeigten großes Interesse und verabschiedeten sich mit viel positivem Feedback. Ein wertvoller Besuch, der gezeigt hat, wie wichtig internationale Zusammenarbeit auch auf gewerkschaftlicher Ebene ist.

Stark vertreten

Das Bundesfrauenpräsidium mit ihrer **stellvertretende Bundesvorsitzende Elfriede Schober der Gewerkschaft PRO-GE** war am 30. Jänner 2025 zu Besuch in den GWS Salzburg. Die **Betriebsrätinnen Janet Fuchs** und **Sandra Stuphan** konnten den Gästen einen tollen Einblick in die tägliche Arbeit der GWS geben. Begeistert von der Vielfältigkeit und den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedankt sich das Bundesfrauenpräsidium sehr herzlich für die Möglichkeit des Betriebsbesuches. Danke auch an die großartige Arbeit der Betriebsrätinnen und Betriebsräten im Sinne der Beschäftigten.



Betriebsausflug

Betriebsausflug

vom 23. bis 24. Mai 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen, unser dies-jähriger Betriebsausflug führte uns in das malerische Passau und bescherte uns zwei unvergessliche Tage voller Erlebnisse!

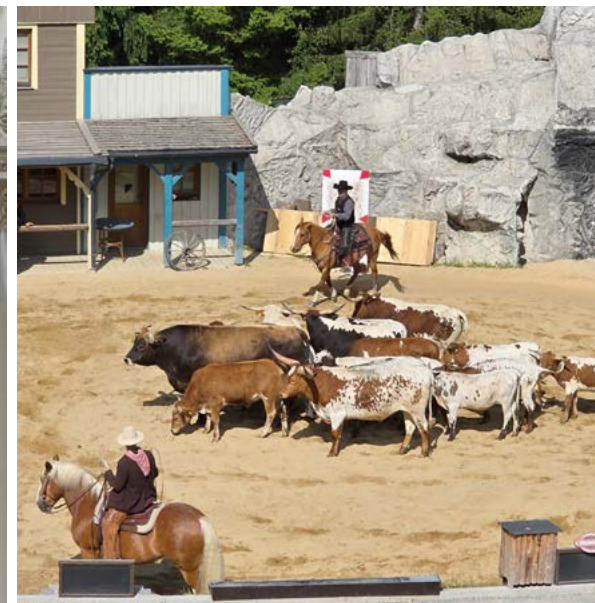
Die Dreiflüssestadt und funkelnde Kristalle

Am ersten Tag tauchten wir ein in die Schönheit Passaus. Ein besonderes Highlight war die Swarovski Kristallschiffahrt auf der Donau, die uns die faszinierende Welt der Nixe Isa in einem glitzernden Traum aus Wasser und Kristall und dem beeindruckenden Panorama verzauberte. Im Anschluss erkundeten wir bei einer informativen Stadtführung die historischen Gassen und erfuhren viel Wissenswertes über die Dreiflüssestadt. Der Abend klang gemütlich im Hotel Innsento Health Campus bei einem gemeinsamen Abendessen aus.

Wilder Westen in Pullman City

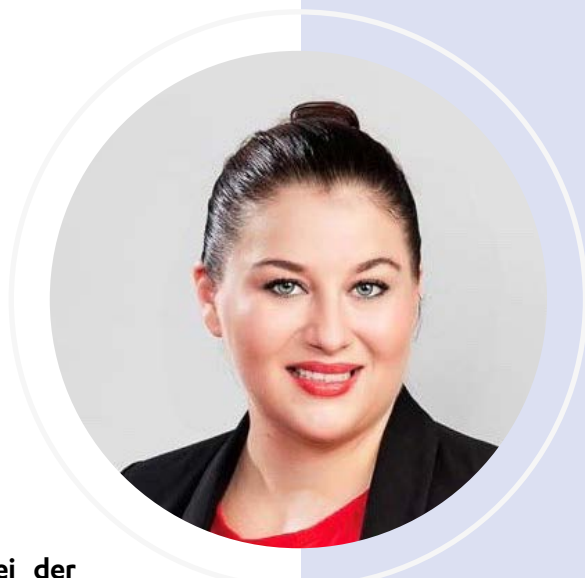
Am zweiten Tag hieß es: Cowboys und Indianer ahoi! Unser Weg führte uns in die Westernstadt Pullman City. Dort erwartete uns ein spannendes Programm mit Shows, Vorführungen und der Möglichkeit, in die Welt des Wilden Westens einzutauchen. Es war eine willkommene Abwechslung und sorgte für viel Spaß und gute Laune.

Gegen 16:30 Uhr traten wir mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck die Heimreise an. Es war ein rundum gelungener Ausflug, der nicht nur unsere Gemeinschaft gestärkt, sondern auch für viel Freude und Entspannung gesorgt hat. Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug!



“
Die Betriebsrats-
körperschaft wünscht
Euch allen, eine
schöne und erholsame
Urlaubzeit.





Sonja Manzeneder

Geburtsdatum: 14.06.

Geburtsort: Innviertel -
Oberösterreich

Wohnort: Salzburg Umgebung

Sternzeichen: Zwilling

Abschluss: Studium Recht und
Wirtschaft



Seit wann bist du Teil der GWS? Seit 01.03.2024. Ich war auf der Suche nach einem sinnstiftenden Job – die Anzeige der GWS hat mich sofort angesprochen.

Was sind deine Aufgaben bei der GWS? Ich leite das HR-Team. Mein Fokus liegt auf der Führung, strategischen Themen und darauf, gute Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen.

Was begeistert dich an deinem Job? Gemeinsam etwas bewegen, Prozesse gestalten und Menschen begleiten – das motiviert mich täglich.

Was macht die GWS für dich besonders? Die Verbindung von sozialem Auftrag und wirtschaftlichem Denken – hier wird mit Herz und Verstand gearbeitet.

Worauf legst du bei deiner Arbeit besonders Wert?

Ein wertschätzendes Miteinander, Offenheit, Zielorientierung und eine gute Portion Humor – das ist mir im Arbeitsalltag wichtig.

Wobei kannst du so richtig abschalten? Beim Tauchen und auf Reisen – das gibt mir neue Energie und frische Ideen.

Womit verbringst du am liebsten deine Freizeit? Mit Familie, Freund und Hund Charly draußen – oder mit einem Buch auf der Couch.

Was bedeutet für dich echtes Glück? Innere Zufriedenheit – wenn die Balance stimmt, passt für mich vieles.

Auf was möchtest du in deinem Leben niemals verzichten? Auf meine Familie, Freunde – und meine Neugierde. Neues zu entdecken, hält mich lebendig.

Im Portrait



Theresa Buchstätter

Geburtsdatum: 11.01.

Geburtsort: Oberndorf

Wohnort: St. Georgen

Sternzeichen: Steinbock

Beruflicher Weg: Lehre zur
Fotografin, danach Bürokauffrau.
Hauptsächlich in der Autobranche
– jetzt glücklich bei der GWS
angekommen.



Seit wann bist du Teil der GWS? Seit 24.03.2025 – also noch ganz frisch.

Was sind deine Aufgaben bei der GWS? Ich leite den Kundendienst für Werbemittel und Souvenir. Gemeinsam mit meinem Team erstellen wir individuelle Angebote und sorgen dafür, dass unsere Kund*innen rundum zufrieden sind. Was begeistert dich an deinem Job? Die Vielseitigkeit – und dass er einfach jeden Tag Spaß macht.

Gab es Stationen innerhalb der GWS, die dich besonders geprägt haben? Ich bin total begeistert von unserer Produktion!

Was macht die GWS für dich besonders? Die Werte, die Menschen, der Zusammenhalt – einfach das Gesamtpaket.

Worauf legst du bei der Arbeit besonders Wert? Ehrliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe – und ein Lächeln am Tag darf nicht fehlen.

Wie kannst du am besten abschalten? Beim Sport – CrossFit, Berg gehen, Mountainbiken. Hauptsache draußen. Oder beim Reisen.

Womit verbringst du am liebsten deine Freizeit? Ich bin gern mit Freunden unterwegs, genieße aber auch die Ruhe in der Natur – wichtig ist nur, immer in Bewegung bleiben

Was bedeutet für dich echtes Glück? Zufrieden heimkommen, auf einen guten Tag zurückblicken – und Zeit mit meinen Liebsten verbringen.

Auf was möchtest du nie verzichten? Auf meine Familie, enge Freunde, gutes Essen – und natürlich Schokolade.

Wort-Shuffle:

BTAESZIRORAEIL

GECATIAKLNIHT

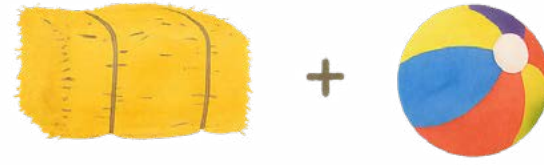
ELHNEGCADENSKE

IHBRNULGEDLSUA

AIEMGÜSTNTM

GSULZRAB

Welche **Wörter** verstecken sich hier?







Zahlenfolgen:

5 – 10 – 15 – 20 – ____

7 – 14 – 28 – 56 – ____

80 – 67 – 54 – 41 – ____

3 – 8 – 14 – 21 – ____

56 – 45 – 34 – 23 – ____

Lösung Bilderrätsel: Heuballen, Kronleuchter und Regenbogen
Lösung Wort-Shuffle: Sozialarbeiter, Nachhaltigkeit, Geschenkladen, Lehrausbildung, Mittagsmenu, Salzburg
Lösung Zahlenfolgen: 25, 112, 28, 29, 12

Fragt eine **Schlange** die andere: „Sind wir eigentlich giftig?“
Sagt die andere: „Nein – wieso?“
„Glück gehabt – ich hab mir gerade auf die Zunge gebissen!“



Eine **Mäusefamilie** wird von einer Katze gejagt. Plötzlich dreht sich die Mäusemutter um und ruft: „Wauwau!“ Daraufhin dreht sich die Katze um und rennt weg. Die Mäusemutter stolz zu ihren Kindern: „Seht ihr: es ist immer gut, wenn man eine Fremdsprache spricht!“



Der **Mathelehrer** fragt **Sabine**: „Wenn du 5 Euro hast und deinen Bruder um weitere 5 Euro bittest, wie viel Euro hast du dann?“
Daraufhin entgegnet Sabine: „5 Euro!“ Der Mathelehrer ist verärgert: „Sabine – kannst du denn gar nicht rechnen?“
Sabine antwortet: „Doch, aber Sie kennen meinen Bruder nicht!“

Opa zeigt dem **Busfahrer** seine Fahrkarte. „Aber das ist ja eine Kinderfahrkarte!“ stellt der Busfahrer fest. Sagt der Opa: „Da können Sie mal sehen, wie lange ich auf diesen Bus gewartet habe!“



Gehen **zwei Zahnstocher** durch den Wald. Kommt plötzlich ein Igel vorbeigelaufen. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“



Lisa fragt ihre **Mutter**: „Kennst du den Unterschied zwischen Radio, Fernsehen und Taschengelderhöhung?“ Mutter: „Nein!“ Lisa: „Das Radio hört man, das Fernsehen sieht man, aber von einer Taschengelderhöhung hört und sieht man überhaupt nichts!“

Eventkalender



Die
Geschäftsführung
wünscht allen
Mitarbeiter*innen
eine schöne
und erholsame
Sommerzeit!

September

Salzburger Businesslauf

Donnerstag, 11. September 2025

Oktober

Radler*innenfrühstück

Genaues Datum wird noch bekannt
gegeben.

Dezember

Jahresabschlussfeier

Donnerstag, 18. Dezember 2025

